

## Sitzungsvorlage

Nr.: 2012/200

### Beschlussvorlage

<b>Installation weiterer stationärer Geschwindigkeitsmessanlagen (GMA) im Landkreis Lüchow-Dannenberg</b>
---

Kreisausschuss	14.09.2012	TOP
Kreistag	17.09.2012	TOP
Ausschuss für ÖPNV, Verkehr und Straßen	09.10.2012	TOP 3

### Beschlussvorschlag:

Der Installation von weiteren 14 stationären Geschwindigkeitsmessanlagen wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

### Sachverhalt:

Entsprechend dem Beschluss des Kreistages vom 04.06.2012 sind die Verhandlungen mit dem Land zur Eigenentschuldung des Landkreises zügig voranzutreiben.

Ein Punkt dieses Entschuldungspaketes sind zusätzliche Einnahmen aus Messanlagen in Höhe von 600.000,- €. Der Fachdienst Straßenverkehr hat daher ein Konzept für die mögliche Installation weiterer GMA im Landkreis entwickelt:

Auch vor dem Hintergrund der Einnahmen bleibt es bei dem Grundsatz, dass die Geschwindigkeitsmessanlagen in erster Linie der Verkehrssicherheit dienen. Die Unfallstatistik 2011 für die Polizeiinspektion Lüneburg, Uelzen und Lüchow-Dannenberg weist insgesamt einen Rückgang der Verkehrsunfälle um 3,74 % aus. Im Landkreis Uelzen, der in den letzten Jahren auf 20 stationäre Messplätze aufgestockt hat, sind die Gesamtunfallzahlen deutlich rückläufig während im Landkreis Lüchow-Dannenberg ein Anstieg zu verzeichnen ist. Besonders deutlich wird das bei der Anzahl der Schwerverletzten und Toten, die im Landkreis Uelzen um 12,36 % zurück gegangen sind, während es in Lüchow-Dannenberg eine Steigerung um 34,92 % gegeben hat. In Uelzen sind die Zahlen nach Mitteilung der Polizei nach der Installation der Messanlagen bereits im 4. Jahr zweistellig rückläufig.

Vor dem Hintergrund der Unfallsteckkarte wurde zusammen mit der Unfallkommission eine Liste möglicher Messstandorte zusammengestellt, die die Unfallschwerpunkte und besondere Gefahrenstellen bei der Geschwindigkeitsüberwachung berücksichtigt.

#### L 261 Steine

Die L 261 hat mehrere unfallträchtige Gefahrenpunkte. Aufgrund der Kurvenlage in der Ortschaft Steine mit Zulieferverkehr und Betriebsausfahrt der Fa. Vogler wird ein Messplatz im Bereich Steine favourisiert.

#### B 493 Trebel (Ortseingang aus Richtung Lüchow)

Auf der B 493 von Lüchow in Richtung Gartow liegt die langgezogene Ortseinfahrt Trebel. Durch den guten Ausbauzustand, die lange Gerade und die zurückliegende bzw. eingegründete Bebauung wird hier die Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit regelmäßig nicht eingehalten. Durch parkende Fahrzeuge eines Gewerbebetriebes im Bereich der Einmündung Lohnken ist es schon oft zu unfallträchtigen Situationen gekommen.

#### L 260/ K 40 Trabuhn

Die Kreuzung von Landes- und Kreisstraße auf freier Strecke ist immer wieder Unfallstelle. Hier rollt auch landesübergreifender Verkehr. Gemessen werden sollte in Richtung Lüchow hinter dem Weilerzeichen.

#### K 8 Karmitz/Tüschau

Die K 8 wird seit Jahren als Ausweichstrecke zur B 216/ B 248 in und aus Richtung Lüneburg genutzt. Auf der Strecke haben sich in den letzten Jahren etliche auch tödliche Unfälle ereignet, die zum großen Teil als Ursache überhöhte Geschwindigkeit haben.

Es wird eine Geschwindigkeitsmessung in beide Richtungen vorgeschlagen, und zwar bei Karmitz in Richtung Lüchow und bei Tüschau in Richtung Pudripp.

#### B 248 Ortsumgehung Lüchow/ Bereich Kolborn (bereits vom Kreistag beschlossen)

Im Bereich Kolborn führt die Ortsumgehung Lüchow durch beidseitig bebaute Bereiche. Rechtlich handelt es sich allerdings um eine Außerortslage, weshalb zur Querung der B 248 lediglich eine Bedarfsampel mit Rot-Gelb-Schaltung installiert wurde. Diese Verbindung des Wohngebietes Kolborn mit der Innenstadt Lüchow wird intensiv genutzt, insbesondere auch als Schulweg. Die Querung ist aufgrund einer Kurvenlage schwer erkennbar. Die Überwachung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist an dieser Stelle daher von besonderer Bedeutung.

#### B 493 Küsten (Ortseingang aus Richtung Uelzen)

In der Ortschaft Küsten wird die B 493 von der K 31 gekreuzt. In diesem Bereich liegt auch die Grundschule Küsten.

#### K 1 Zadrau (Ortseingang aus Richtung Lüchow)

Die K 1 ist seit langem Hauptunfallstrecke, insbesondere hinsichtlich der Baumunfälle. In der Ortschaft Zadrau mündet in einer scharfen Kurvenlage die Ortsverbindungsstraße aus Richtung Klein Gusborn in die K 1. Diese Ortsverbindungsstraße wird häufig genutzt als Abkürzungsstrecke zur Dömitzer Brücke. Es handelt sich hier um eine Gefahrenstelle in deren Bereich die Geschwindigkeitsüberwachung sinnvoll ist.

#### L 256 Gartow (Ortseingang aus Richtung Dannenberg) und L 256/ K 38/ K 28 Meetschow in Richtung Dannenberg

Vor dem Ortseingang Gartow aus Richtung Dannenberg befindet sich ein Ferienhausgebiet von dem aus zum See die L 256 gekreuzt wird (Bereich mit Reduzierung der Geschwindigkeit auf 70 km/h) und anschließend ein großer Einkaufsmarkt mit Zufahrt zur L 256.

An der Kreuzung der Kreisstraßen mit der Bundesstraße bei Meetschow sind schon mehrfach schwere Unfälle passiert (zuletzt ein tödlicher in 2011).

#### B 216/ L 255/ K 8 Metzingen (beidseitig)

Bei der B 216 handelt es sich um eine Unfallhäufungslinie (605 Unfälle in den letzten 3 Jahren). Überholen und überhöhte Geschwindigkeit sind dabei die Hauptunfallursachen. Der Kreuzungsbereich vor Metzingen ist seit längerer Zeit Hauptunfallstelle. Eine Regulierung der gefahrenen Geschwindigkeiten mittels stationärer Messanlage wird diesen Gefahrenpunkt entschärfen.

#### B 71 Kreyenhagen

Bei der B 71 handelt es sich um eine Unfallhäufungslinie (u.a. Nov 2010 bis Febr 2011 allein 4 Tote im unmittelbaren Umfeld Lüchow-Dannenberg). In Kooperation mit den Landkreisen Uelzen, Börde und dem Altmarkkreis Salzwedel wurden landkreis- und landesübergreifende mobile Messungen abgestimmt und durchgeführt.

Im Bereich des Landkreises Uelzen gibt es schon einige stationäre Blitzer auf der B 71, im Landkreis Lüchow-Dannenberg 2 (Spithal und Bergen).

Nach der Unfalllage und in der Streckenbetrachtung kann man die Auffassung vertreten, dass es auf der B 71 erforderlich ist, die Fahrzeugführer regelmäßig wiederkehrend mittels Messanlagen an die Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit zu erinnern. In diesem Fall wäre der Bereich Kreyenhagen als Unfallschwerpunkt als ein weiterer Messstandort zu empfehlen, und zwar entweder am Abzweig Solkau oder in der Nähe des Einzelgehöftes (Einmündung K 23), jeweils in Richtung Uelzen.

#### *B 248 - Ortseingang Grabow auf Höhe des Kindergartens*

Bei den bisherigen Messplätzen schwanken die Bilder pro Woche zwischen 10 und 350. Es wird für die neuen Messanlagen von 60 Bildern pro Woche und Messplatz ausgegangen. Die durchschnittlichen Einnahmen pro Fall liegen zwischen 30 und 35 €. Der Abzug für den Anteil des Bereitstellungsunternehmens wird zwischen 5 und 7 € liegen. Bei durchschnittlich 25 € Einnahmen pro Fall wären pro Messplatz 1.500 € pro Woche bzw. 75.000 € pro Jahr realistisch zu prognostizieren. Grundlage dieser Berechnung ist ein Mietmodell, bei dem pro abgewickelter Messfall ein Anteil der Einnahmen an das Aufstellunternehmen abzuführen ist. Dadurch würden für die Installation der Anlagen keine Investitionskosten anfallen.

Es wäre allerdings auch zusätzliche Kosten (Personal, Porto-PZU, Wartung, Eichung, Versicherung...) zu berücksichtigen.

Bei Umsetzung des Gesamtkonzeptes könnten zusätzliche Einnahmen von 800.000,- € erzielt werden.

**Anlagen:**

keine

**Finanzielle Auswirkungen:**

Einnahmen 1.050.000,- €

Ausgaben ca. 200.000,- €

---

**Ergebnisse der Vorberatungen/Beschlussempfehlungen:**

Kreisausschuss am 14.09.2012, TOP 7.1: geändert einstimmig empfohlen

geändert einstimmig empfohlen

**Geänderte Beschlussfassung:**

**Der Installation von weiteren 15 stationären Geschwindigkeitsmessanlagen wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt**

**Inhaltliche Fragen werden noch im Fachausschuss erörtert und Korrekturen sind im Einzelfall möglich**

Kreistag am 17.09.2012, TOP 6.1: geändert einstimmig beschlossen Enthaltung: 3

geändert einstimmig beschlossen, Enthaltung: 3

**Geänderte Beschlussfassung:**

**Der Installation von weiteren 15 stationären Geschwindigkeitsmessanlagen wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.**

**Inhaltliche Fragen werden noch im Fachausschuss erörtert und Korrekturen sind im Einzelfall möglich.**

*Ames*